Aktuelles

Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2022 geht an Marius Elfering

Der mit 7.500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an den freien Journalisten Marius Elfering. Ausgezeichnet wird sein Hörfunk-Feature »Bibliotheken und Bildungschancen. Wie Zugang zu Wissen das Leben verändert«, das am 17. Mai 2021 auf Deutschlandfunk Kultur gesendet worden ist.

Am Beispiel der Stadtteilbibliothek Jena-Lobeda, die nach 44 Jahren im Jahr 2020 geschlossen werden sollte, illustriert Marius Elfering die gesellschafts-, kultur- und bildungspolitische Bedeutung von Bibliotheken für die Stadtgesellschaft und für die Nutzer*innen von Bibliotheken. Dieses Beispiel bettet er ein in eine umfassendere Frage: Was befördert Bildungschancen, was verhindert sie? Und welche Rolle spielen Bibliotheken für den Zugang zu Bildung und damit für die Bildungsbiografien insbesondere von Kindern und Jugendlichen?

In der Jurybegründung heißt es: »Marius Elfering zeigt in seinem sehr gut recherchierten und anschaulich erzählten Feature ›Bibliotheken und Bildungschancen. Wie Zugang zu Wissen das Leben verändert‹, was Bibliotheken für die Menschen eines Stadtteils heute bedeuten: Ein Ort der Wissensvermittlung und der Informationsweitergabe; ein identitätsstiftender Ort der Begegnung, der allen Gesellschaftsschichten ermöglicht, sich Wissen anzueignen. Dabei macht er deutlich: Bibliotheken als Orte für Alle überbrücken soziale Ungleichheiten und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe. Dabei lässt Elfering eine Soziologin, einen Kulturwissenschaftler, eine Bibliotheksleiterin und einen Sozialarbeiter zu Wort kommen und thematisiert damit die notwendige Verzahnung zwischen schulischer Bildung und außerschulischen Bildungsangeboten. Zugleich macht Marius Elfering auf eine wichtige kulturpolitische Situation aufmerksam: Obwohl Bibliotheken maßgeblich soziale und bildungspolitische Aufgaben übernehmen, stehen viele Öffentliche Bibliotheken aufgrund von kommunalen Einsparungen vor massiven Kürzungen. Umso wichtiger ist die Entscheidung der Stadt Jena, die Stadtteilbibliothek in Lobeda nicht zu schließen.«

Marius Elfering
Foto: Maria Bet

Marius Elfering wurde 1993 geboren, er lebt und arbeitet in Köln. Ausgebildet wurde er an der Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft e.V. Seit 2016 arbeitet er als freier Journalist für verschiedene überregionale Medien. Zu seinen Auftraggebern gehören unter anderem Die Zeit, der Deutschlandfunk und

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA

der Westdeutsche Rundfunk. Kern seiner Arbeit sind aufwendige Reportagen und Hörfunk-Features. Er ist ehemaliger Stipendiat der Rudolf-Augstein-Stiftung und war zweimal für den deutschen Reporterpreis in der Kategorie »Freier Reporter« nominiert.

Die Preisverleihung findet am 2. Juni 2022 im Rahmen des Bibliothekskongresses 2022 in Leipzig statt. Die Laudatio hält der Journalist Alexander Maier.

Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv), der Berufsverband Bibliothek Information e.V. (BIB) sowie der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB) verleihen einmal im Jahr gemeinsam den mit 7.500 Euro dotierten Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (»Helmut-Sontag-Preis«). Der Preis wird seit 1987 jährlich verliehen und zeichnet Journalist*innen bzw. Redaktionsteams aller Medien aus, die die gesellschaftliche und kulturpolitische Bedeutung von Bibliotheken, ihre neuen Aufgaben und Rollen sowie ihre Vermittlung von Bildung, Kultur und Wissenschaft anschaulich, differenziert und gut recherchiert vermitteln. Über die Auswahl des Preisträgers entscheidet eine unabhängige Jury aus Vertreter*innen der Verbände dbv, BIB und VDB sowie von Medien und Bibliotheken.

Kontakt
Kristin Bäßler, Leiterin Kommunikation / Pressesprecherin, Deutscher Bibliotheksverband e.V., Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin, Telefon +49 30 644 98 99-25, baessler@bibliotheksverband.de

Weitere Informationen

Alles zum Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken sowie zu den bisherigen Preisträger*innen finden Sie unter: www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis.html

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA

49. Internationale Arbeits- und Fortbildungstagung der ABDOS e.V.

Vom 23. bis 25. Mai 2022 in Riga

Die 49. Internationale Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS) mit dem Thema »Think, Write, Print, Read – Libraries serving a New Enlightenment« findet als gemeinsame Veranstaltung mit der Lettischen Nationalbibliothek vom 23. bis 25. Mai 2022 in Riga statt.

Schwerpunktthemen der diesjährigen Tagung sind:

- Digitale Angebote: Bibliotheksdienste während und nach der Covid-Pandemie,
- Zentrale Infrastrukturen: Die »Fachinformationsdienste« und ähnlich angelegte Portale,
- Displaced Books: Bibliotheken im Exil,
- Zeitungen als Quellen der Aufklärung: Zu Wechselwirkungen zwischen Sprachen und Identitäten.

Die feierliche Eröffnungsveranstaltung wird ebenso Teil der Konferenz sein wie ein Workshop zum Thema E-Books und die ABDOS-Mitgliederversammlung.

Da die Tagung vermutlich für viele die erste Gelegenheit sein wird, nach der langen Covid-Unterbrechung Kolleg*innen persönlich zu treffen, sollen Formate mit kleineren Gruppen den persönlichen Austausch stärken und den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, unterschiedliche Abteilungen der Nationalbibliothek zu besuchen und dort mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen, die ähnliche Interessen und Aufgaben haben.

Das Rahmenprogramm umfasst ein informelles Treffen am 22. Mai und eine Tagesexkursion nach Kuldīga am 26. Mai.

Die offiziellen Tagungssprachen sind Deutsch, Englisch und Russisch. Da jedoch kein Simultandolmetschen angeboten werden kann, werden die Referent*innen gebeten, nach Möglichkeit auf Englisch zu sprechen.

Der Tagungsbeitrag beträgt 80 Euro (ABDOS-Mitglieder) / 120 Euro (Nichtmitglieder) / 500 Euro (kommerzielle Anbieter) und umfasst ein Catering vor Ort.

Kontakt
Dr. Jürgen Warmbrunn, 1. Vorsitzender der ABDOS, Stellvertretender Institutsdirektor, Leiter der Abteilung – Forschungsbibliothek, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Gisonenweg 5–7, 35037 Marburg, juergen.warmbrunn@herder-institut.de

Weitere Informationen
https://abdos.martin-opitz-bibliothek.de/

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA

WissKom2022: Wie macht ihr das? – Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken im Dialog

Vom 21. bis 23. Juni 2022 in Jülich

Die Zentralbibliothek im Forschungszentrum Jülich veranstaltet auch 2022 wieder eine wissenschaftliche Konferenz im Themenfeld modernes Bibliothekswesen und zeitgemäße Informationsvermittlung. Kooperationspartner der WissKom2022 ist die Zentralbibliothek der Stadtbüchereien Düsseldorf.

Wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken bewegen sich meistens in getrennten Welten, haben aber mehr Gemeinsamkeiten als auf den ersten Blick sichtbar ist. Viele Bibliotheken stehen vor den gleichen Problemstellungen. Einige sind diese erfolgreich angegangen, andere stehen noch vor großen Herausforderungen.

Was haben wissenschaftliche Bibliotheken und öffentliche Bibliotheken gemein? Was unterscheidet sie in ihren Wegen und Zielen für die Zukunft? Wie und was können Bibliotheken voneinander lernen? Wie kann ein Miteinander und Füreinander von Bibliotheken aussehen?

Aus der Perspektive beider Bibliotheksformen werden bei der WissKom2022 diese Fragestellungen und weitere aktuelle Themen präsentiert und diskutiert. Die Beiträge folgen dem »Lessons learned«-Gedanken und sollen somit einen Austausch über die Darstellung der eigenen Aktivitäten und deren Feedback anregen. Die Teilnehmenden erwarten Erfahrungswerte und Erfolgsmodelle in den Themenfeldern:

- Digitalstrategie,
- Open Access,
- Nachhaltigkeit,
- Open Space in Bibliotheken,
- Nutzer*innengruppen,
- Auskunft und Beratung.

Die Konferenzsprache ist Deutsch. Englischsprachige Vorträge sind ebenfalls willkommen.

Kontakt
Thomas Arndt, Zentralbibliothek,
Forschungszentrum Jülich, 52425 Jülich,
Telefon +49 2461 61-2907,
zb-konferenz@fz-juelich.de

Weitere Informationen
https://www.fz-juelich.de/zb/DE/UeberUns/Tagungen/wisskom2022/_node.html

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA

RfII-Diskussionsimpuls zur wissenschaftlichen, wissenschaftsnahen und kulturellen Nutzbarkeit von Sammlungen

Angesichts von anhaltenden Diskussionen über die (künftige) Rolle von sammelnden Einrichtungen im digitalen Wandel der Wissenschaft hat sich der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) mit Sammlungen und Archiven sowie deren Umgang mit analogen und digitalen Objekten und Datenbeständen befasst. Der Rat plädiert in seinem im Dezember 2021 veröffentlichten Diskussionsimpuls dafür, die Rahmenbedingungen für die künftige forschende Nutzung sowohl von kulturellen als auch wissenschaftlichen Beständen neu zu justieren.

Dies schließt eine Debatte über ein neues Selbstverständnis von sammelnden Einrichtungen sowie über ein dem digitalen Zeitalter entsprechendes Konzept von Sammlung ein. Hierfür formuliert der RfII mehrere Anregungen, um interessierte Akteure (neben klassischen Gedächtniseinrichtungen und Wissensspeichern z. B. NFDI-Konsortien, BMBF-Kompetenzzentren u. a.) für eine aktive Beteiligung an der Öffnung und Neuordnung von Sammlungen zu gewinnen.

Publikation

Rat für Informationsinfrastrukturen: Bestandsbezogene Forschung gestalten: zukunftsfähige Verschränkungen von »digital« und »analog«. Ein Diskussionsimpuls zur wissenschaftlichen, wissenschaftsnahen und kulturellen Nutzbarkeit von Sammlungen, Göttingen 2021, 4 S. Verfügbar unter: https://rfii.de/download/rfii-diskussionsimpuls-zur-wissenschaftlichen-wissenschaftsnahen-und-kulturellen-nutzbarkeit-von-sammlungen-dezember-2021/

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA

Ankauf von Underground- und Independent-Comics für das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Umfangreiches Konvolut aus der Sammlung Armin Abmeier kommt nach Leipzig

Comicmagazin RAW, zwischen 1980 und 1991 von Art Spiegelman und Françoise Mouly herausgegeben; unterschiedliche Ausgaben; eine der bekanntesten Arbeiten aus RAW war die 1992 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Graphic Novel »Maus« von Art Spiegelman
Foto: @Rotraut Susanne Berner

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum (DBSM) der Deutschen Nationalbibliothek konnte zum Jahreswechsel 2021/22 eine umfangreiche Sammlung US-amerikanischer Underground- und Independent-Comics erwerben. Dieses Konvolut schließt eine Lücke im musealen Bestand, die bereits seit vielen Jahren als Desiderat bekannt ist. Da im Bereich der frühen Künstlercomics nur selten größere Konvolute auf den Markt kommen, kann es als Glücksfall angesehen werden, dass die Erwerbung der einzigartigen Sammlung möglich wurde.

Die von Armin Abmeier (1940–2012), einem »Überzeugungstäter« (Andreas Platthaus) und »Büchernarren« (Michael Krüger), über Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung umfasst neben Underground- und Independent-Comics auch Graphzines, Künstlerpublikationen, illustrierte Bücher, Zeitschriften, Sekundärliteratur und diverse weitere Objekte wie z. B. Postkarten, Schallplatten, CDs oder Videofilme, die zwischen Anfang der 1960er-Jahre und 2012 publiziert wurden. Armin Abmeier konzentrierte sich in seiner Sammeltätigkeit vornehmlich auf einzelne Akteur*innen, die heute zu den

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA

Großen der Szene zählen – unter ihnen Robert Crumb, Art Spiegelman oder Mark Beyer. Da der Sammler stets den persönlichen Kontakt zu den Zeichner*innen suchte, enthält der Bestand einen hohen Anteil an signierten und mit gezeichneten Widmungen versehenen Büchern, Alben und Vorzugsausgaben. Gerade diese personalisierten Unikate verleihen der Sammlung ihren singulären Charakter.

Der Bestand ermöglicht einen umfassenden Überblick über das Schaffen der international vernetzten Comicszene, die im Grenzbereich von Hoch- und Populärkultur und oft bewusst abseits des kulturellen Mainstreams agierte. Dabei stellen die US-amerikanischen Underground- und Independent-Comics das Herzstück der Sammlung Abmeier dar. Schon Ende der 1960er-Jahre erwarb er in San Francisco, dem Zentrum der damals noch jungen Undergroundszene, frühe Comicpublikationen in Kleinstauflage, die heute antiquarisch nur noch sehr selten angeboten werden. Und gerade diese Titel sind in europäischen Bibliotheken kaum vertreten.

Den Arbeiten von Robert Crumb, dessen Veröffentlichungen Abmeier beinahe vollständig gesammelt hat, kommt dabei besondere Bedeutung zu – gehört Crumb doch zu den prägendsten und umstrittensten Akteuren der Szene. Den Übergang von den Underground-Comics zur Independent-Szene markiert das Schaffen von Art Spiegelman. Auch von ihm enthält die Sammlung das publizierte Werk fast vollständig – von frühen Underground-Heften wie »Arcade« über das Magazin »Raw« bis hin zu seinen Buchveröffentlichungen »Maus« oder »Breakdowns«. Chris Ware und Mark Beyer sind ebenso vertreten wie Charles Burns, David Sandlin oder George Herriman.

Für die Kinderbuchautorin und Illustratorin Rotraut Susanne Berner, die die Sammlung ihres Ehemanns Armin Abmeier nach dessen Tod betreut und katalogisiert hat, sind das DBSM und die Buchstadt Leipzig ein idealer Ort. Nicht zuletzt durch seine Bedeutung für Kunst und Illustration, sondern auch der vielen Künstler*innen wegen, die in Leipzig leben oder dort ausgebildet wurden und mit denen Armin Abmeier vielfältig verbunden war. Vermittelt wurde die Erwerbung durch Prof. Dr. Christine Haug, Zentrum für Buchwissenschaft der Ludwig-Maximilian-Universität München.

Kontakt
Dr. Stephanie Jacobs, Leiterin des Deutschen Buch- und Schriftmuseums, Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig,
Telefon +49 341 2271-575,
s.jacobs@dnb.de

https://doi.org/10.3196/1864295020691213O https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY-SA